
Die Herrlichkeit des Gottessohnes - Teil 3

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Das Kapitel eins des Hebräerbriefes ist ein gewaltiges Zeugnis für die göttliche Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus. In den beiden letzten Wortdiensten haben wir unwiderlegbare Beweise dafür kennengelernt.¹ Diese sollen an dieser Stelle nochmals kurz zusammengefasst werden.

Wir lasen in den ersten Versen, dass Gott zunächst durch Propheten zu den Menschen gesprochen hat und zuletzt durch den Sohn, der ja das personifizierte Wort Gottes ist. Außerdem können wir zu dem Begriff "auf viele Weise" auch Sein Reden durch die sichtbare Schöpfung rechnen. Gott ist somit in keinster Weise unbezeugt geblieben.

Ein ganz wichtiger Hinweis wurde uns in Vers 2 gegeben, nämlich, dass Gott durch Seinen Sohn "die Äonen gemacht hat". Das Erschaffen der Äonen (meist mit Zeitalter, Welt oder Ewigkeit wiedergegeben) macht deutlich, dass Gott vor den Äonen existierte und dass sie somit einen Anfang hatten. Ebenso beweist die Mehrzahl, dass sie nicht endlos sind.

Weiterhin zeigten uns die Verse 3 und 4, dass der Gottessohn als "Abstrahlung der Herrlichkeit" und "Charakter" (Abdruck) des Wesens Gottes selber von göttlicher Wesensart ist. Aufgrund dieser Wesensart konnte Er auch die Reinigung von allen Verfehlungen bewirken. In dieser Funktion hat er auch einen "vorzüglicheren", d.h. w. durchtragenderen Namen erhalten. Kein anderer Name hat diese umfassende Retterfunktion.²

Ab Vers 5 sahen wir dann den Beginn von sieben Zitaten aus dem AT. Die ersten beiden Hinweise zeigen uns die Vater-Sohn-Beziehung. Wir hatten gelernt, dass der Begriff des "Zeugens" eigentlich die Wortwurzel von "werden" enthält. Der Sohn "wurde"

¹ S. Wortdienste Nr. 032 u. 033.

² Apg 4.12

aus dem Vater. Er "wurde" auch aus der Maria und aus den Gestorbenen.³

Der Vers 6 zeigte uns, dass das Wörtchen "nochmals" Seine Präexistenz bestätigt, und dass Engel Ihn anbeten, ist ein weiterer Beweis für Seine Göttlichkeit. Die Verse 7 und 8 heben den Gegensatz zwischen den Engeln und dem Gottessohn hervor, und durch den Ausruf "o Gott"⁴ wird ein weiteres Mal Seine Göttlichkeit hervorgehoben. Im Vers 9, mit dem ich hier fortfahren möchte, wird dies wiederum bestätigt. Wegen des Zusammenhangs lesen wir nochmals ab Vers 7:

Hebr 1:7-9 - **"Und zu den Engeln spricht er: "Der seine Engel zu Winden macht und seine Diener zu einer Feuerflamme", zu dem Sohn aber: "Dein Thron, o Gott⁴, ist hinein in den Äon des Äons, und der Herrscherstab der Geradheit ist Herrscherstab deiner Regentschaft; du hast Gerechtigkeit geliebt und Ungerechtigkeit [B - Gesetzlosigkeit] gehasst; darum hat dich, o Gott, dein Gott gesalbt mit Freudenöl⁵ neben deinen Gefährten (w. Mithabern⁶).**

Der Vater, der immer noch zum Sohn "spricht", nennt Ihn erneut "Gott"⁷ und weist auf Seine Salbung hin.⁸ Diese Salbung ist die Be-

³ Gal 4.4; Apg 13.33

⁴ ὁ θεός - steht hier im Vokativ.

Siehe:

1. BWV-Friberg Morphology.

2. Sprachlicher Schlüssel v. Rienecker.

3. Schola Verbi, J. Dey, S. 11 u. 54.

4. Bibel-Griechisch, Stoy / Haag, T26, S. 294 II 2. "Der Artikel steht vor Nominativ zum Ausdruck des Vokativs."

⁵ **Freudenöl** - ἐλαιον ἀγαλλιάσεως (*elaion agalliaseōs*) - Öl des Frohlockens (DÜ).

⁶ **Mithaber** - μέτοχος (*metochos*) - viele Kommentatoren meinen, hier sind alle die gemeint, die vor Jesus schon gesalbt wurden (z.B. Könige etc.). Hebr 3.1,14 - jedoch, das gleiche Wort wird auf die Mithaber der himmlischen Berufung und die Mithaber des Christus angewandt - desh. muss es die ἐκκλησία (*ekkläsia*) sein.

⁷ Zitat aus Ps 45.8.

⁸ Ps 2.2 - Gesalbter = Messias

stätigung göttlicher Vollmacht. Gemäß dem AT wurden die Inhaber folgender Ämter gesalbt:

| | | |
|----------------------|---------------------|--|
| Prophet | 1Kö 19.16 | z.B. Elisa |
| König | 1Sam 10.1; 16.13 | z.B. Saul (mit Flasche) und David (mit Horn). |
| Hoherpriester | 3Mo 8.12 | z.B. Aaron. |

Auch Jesus wurde (prophetisch, heilsgeschichtlich betrachtet) während Seines irdischen Dienstes drei Mal gesalbt:

Die Reihenfolge bei Jesus:

1. Lk 7.37-39 - bei Simon dem Pharisäer, zu Beginn Seines irdischen Dienstes geschah die Salbung (Füße) durch eine Frau zum **Propheten** (vgl. Lk 7.16,17).

2. Joh 12.1-8 - 6 Tage vor dem Passa bei Lazarus geschah die Salbung (Füße) durch Maria. Danach war der Einzug als **König** (Sach 9.9; Joh 12.12-19).

3. Mt 26.6-13; Mk 14.3-9 - 2Tage vor dem Passa, bei Simon dem Aussätzigen, geschah die Salbung des Hauptes durch eine Frau. (Kurz vor Antritt Seines himmlischen **Priesteramtes**).

Die Salbung und die Vereinigung aller drei Ämter in dem Gottessohn sind ein beeindruckendes Zeugnis für Seine Herrlichkeit. Diese wird nun im nächsten Vers vom Vater-Gott nochmals bestätigt, indem Er, wie schon in Vers 2, auf die Schöpferrolle Seines Sohnes hinweist. Wir lesen:

Hebr 1:10 - "**Und: (6) Du, Herr, hast gemäß Anfänglichen (pl.!)⁹ die Erde gegründet, und die Himmel sind Werke deiner Hände.**"

Der Geist klärt uns erneut auf, wer der im AT genannte Schöpfer ist, nämlich der Herr, durch den auch die Äonen gemacht wurden.¹⁰

⁹ Anfangseiende, DÜ; grie. κατ' ἀρχάς (*kat archas*).

¹⁰ Hebr 1.2.

Wer sind nun die "Anfänglichen"?

Im Grundtext steht das Wort für "Anfang" in der Mehrzahl, und man müsste korrekterweise mit "Anfänge" übersetzen. Das passt natürlich nicht in den deutschen Satzbau. Wenn man das Wörtchen "*kata*", das davor steht, noch beachtet, dann wird dieser kombinierte Begriff personifiziert und heißt "**gemäß Anfänglichen**"⁹. Da dieser Ausspruch aus Ps 102.26 stammt, ist es außerdem ratsam, einmal in den Quelltext zu schauen.

Die Elberfelder Bibel schreibt z.B. dort: "Du hast **einst** die Erde gegründet, und die Himmel sind deiner Hände Werk." Das Wörtchen "einst" ist die Wiedergabe des hebräischen Begriffes לְפָנֶיךָ [Lö PaNiJM]. Das hebräische "L" heißt auf Deutsch "für" und "PaNiJM" ist die Mehrzahl des deutschen Wortes "Angesicht". Man müsste also hier übersetzen: "Du hast **für Angesichter** die Erde gegründet."

Selbst in der Septuaginta¹¹ steht an dieser Stelle κατ' ἀρχάς (*kat archas*), nur die Übersetzung ins Deutsche ist üblicherweise bei fast allen Bibeln nicht entsprechend.

Als Beweis für die korrekte Form der Wiedergabe möchte ich auf Kol 2.15 verweisen. Wir lesen dort nach dem Hinweis in Vers 14, dass Gott in Christus die Dogmen an den Pfahl nagelte, Folgendes: "Auf diese Weise hat er die **Anfänglichen** und die Autoritäten völlig entkleidet, und hat *sie* öffentlich *zur* Schau gestellt, triumphierend *über* sie in ihm."

Elberfelder schreibt hier: "...er hat die **Gewalten** und die Mächte völlig entwaffnet und sie öffentlich zur Schau gestellt." Hier steht das gleiche Wort "Anfang" in der Mehrzahl. Die Übersetzung lautet aber "Gewalten". Wenn man das auf Hebr 1.10 anwenden würde, dann hieße der Vers: "Du hast für **Gewalten** die Erde gegründet..." Man könnte dann die Personifizierung des Begriffes erkennen.

Das ist ein ganz wichtiger Lehrpunkt des Wortes Gottes. Hier er-

¹¹ Die griechische Übersetzung des AT um 200 v.Ztr. (LXX).

fahren wir, dass der Vater durch den Sohn die gesamte Schöpfung ins Dasein rief und welchem Zweck sie u.a. dient. Hochrangige Engel (Anfängliche, Angesichter) sollen an der Schöpfung das Wesen und Handeln Gottes kennenlernen. Die Schöpfung ist Lehrobjekt für die unsichtbare Welt.

Deshalb konnte Paulus auch die zwei folgenden Aussagen machen:

1Kor 4:9 - "Denn ich meine, dass Gott uns, den letzten Aposteln, bescheinigt, wie Todbestimmte *zu sein*, da wir dem Kosmos ein Schauspiel wurden, sowohl Engeln als Menschen."

Eph 3:10 - "... auf dass nun den Anfänglichen und den Autoritäten in den Aufhimmlischen durch die Versammlung die vielbuntige Weisheit Gottes bekannt *gemacht* werde,..."

Die Schöpfung und zuerst die Ekklesia sind daher Darsteller des Gotteswillens. Eine korrekte Übersetzung des Grundtextes zeigt uns also hier einen entscheidenden Punkt zum Verständnis der von Gott inszenierten Heilsgeschichte.

Die nächsten beiden Verse von Hebräer Kapitel eins zeigen uns das Verhältnis des Schöpfers zu Seiner Schöpfung:

Hebr 1:11,12 - "... **sie werden untergehen, du aber bleibst; und sie alle werden veralten wie ein Kleid, und wie einen Mantel wirst du sie verändern¹², wie ein Gewand, und sie werden verwandelt werden. Du aber bist derselbe, und deine Jahre werden nicht aufhören.**"

Der Vater-Gott und der Gottessohn sind unveränderbar und bleibend. Sie waren vor 1Mo 1.1 da und werden es auch nach der Erfüllung von EH Kapitel 21 u. 22 noch sein. Im Gegensatz dazu wird die Schöpfung ständig verändert. Ich möchte an dieser Stelle nochmals daran erinnern, dass die verschiedenen Meinungen bezüglich der "neuen Erde" nicht zu sein bräuchten, wenn man den

¹² **verändern** - ἀλλάσσω (*allassō*) 6x, A6:14; R1:23; 1K15:51,52; G4:20; H1:12 - verändern, verwandeln (Sch).

Bibeltext so stehen lässt und nicht eigenmächtig anfängt, zu sortieren. Es sei deshalb hier nochmals die Aufstellung aus dem Thema "Der große weiße Thron"¹³ eingefügt:

Eine Darstellung der Schöpfungen (s.a. Im Anhang S. 10):

- 2Petr 3.5,6; 1M1.2 – **Der erste Kosmos:** Himmel und Erde aus Altem (die im Wassergericht "herabgeflutet" wurden). Das hat nichts mit der Sintflut zu tun!
- 2Petr 3.7; H1.10-12 – **Der zweite Kosmos:** Jetztige Himmel und Erde (die im Feuergericht danebenkommen werden).
- 2Petr 3.13; EH20.11,13; Hes 40-43 – **Der dritte Kosmos:** Neue Himmel und Erde (die vor dem weißen Thron entfliehen werden). Auf dieser 3. Erde gibt es noch einen Tempel, es gibt noch das Meer! Es wird auch noch gestorben, und es gibt noch Fluch (JJ65.20)!

Grundsatz:

- Hi 33.29 – Gott tut alles zwei- oder dreimal.

Danach gibt es etwas völlig Neues!

- EH21.1 – **Der vierte Kosmos:** Nach der 3. Schöpfung gibt es einen völlig neuen Himmel und eine völlig neue Erde (auf die das neue Jerusalem kommen wird).
Es gibt dort kein Meer mehr!¹⁴
- EH21.3 – Gott selbst wird dort sein.
- EH21.22 – Es gibt dort keinen Tempel mehr.
- EH21.4 – Die "vorherige" Erde (auf der noch gestorben wurde [Jes 65.20]) "kam weg". Auf dieser neuen Erde gibt es den Tod nicht mehr".
- EH22.3 – Es gibt dort keinen "Verbannungsfluch" mehr.
- EH21.5 – Dort ist alles völlig neu!

¹³ S. "Wortdienste" Nr. 029.

¹⁴ Das "Meer" kann hier nicht eine Analogie auf Nationen sein, da es ja noch Nationen gibt, die geheilt werden müssen (EH 22.2)

Die vorgenannte Darstellung (s.a. S. 10) passt auch zur göttlich-hebräischen Zählordnung. Dort geht es immer 1 2 3, und die 4 stellt eine neue 1 auf höherer Ebene dar. Der 4. Kosmos ist deshalb wirklich etwas völlig Neues, so, wie es EH 21.5 auch sagt.¹⁵

Ja, "Jesus Christus *ist* gestern und heute derselbe, auch hinein in die Äonen." (Hebr 13:8) Diesen Stand hat Gott niemals einem Engel verliehen, sondern nur Seinem Sohn!

Deshalb heißt es am Ende von Hebr. Kapitel 1:

Hebr 1:13 - "Aber zu welchem der Engel hat er jemals geredet: (7) Setze dich zu meiner Rechten¹⁶, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße?"

Die Größe, Macht und Würde, die dem Sohn zuteil wird, ist niemals einem Engel zugeordnet worden. In einzigartiger Weise besingt der hier zitierte Psalm 110 den Messias. Der Sohn sitzt zur Rechten. Er befindet sich über allen Engeln, denn dort zu sitzen wurde noch keinem Engel gestattet.

Am Ende des Verses finden wir aber noch einen heilsgeschichtlich wertvollen Hinweis. Die Feinde Gottes werden zum Schemel der Füße gelegt. In der hebräischen Sprache des AT heißt der Schemel HaDoM¹⁷. Dieses Wort enthält die Konsonanten für den hebräischen Ausdruck "Das Blut" (HaDaM). Gott legt also alle Seine Feinde in das Blut des Christus. Damit erfüllt sich Hebr 9.22¹⁸, in-

¹⁵ "Und der, *der* auf dem Thron sitzt, sagte: Nimm wahr, ich mache alles neu."

Grie. *καινός* (*kainos*) - neu 1) von d. Form: neu, frisch gemacht, ungebraucht, nicht getragen; besser als d. Alte und ihm überlegen.

2) von d. Substanz: neuartig, neu d. Art und Weise nach, ungewöhnlich, unerhört, unbekannt und daher: interessant, wunderbar, erstaunlich (ST).

¹⁶ **Rechte** - (gen.pl.!) - w. "habe Sitz als aus meinen Rechtsbefind-lichen" (DÜ).

¹⁷ **Schemel** - hebr. *הַדָּם* (HaDoM), w. das Blut. (*ה* [H] = Artikel und *דָּם* [DaM] = Blut). S. a. Die grafische Darstellung auf Seite 15.

¹⁸ **Hebr 9:22** - "...und beinahe alles wird mit Blut gereinigt gemäß dem Gesetz, und ohne Blutvergießen geschieht keine Erlassung."

dem die Feinde im Blut des Christus gereinigt und damit wiederhergestellt werden. Das ist in der Tat ein Evangelium!

Zum Schluss von Kapitel 1 lesen wir, die Engel betreffend, noch:

Hebr 1:14 - **"Sind sie nicht alle amtende¹⁹ Geister, ausgesandt zum Dienst wegen derer, die im Begriff sind, die Rettung zu erben?"**

Hier geht es um gehorsame Engel seiner Rechten, nicht um die abgefallenen. Sie sind in der Gegenwart Gottes und dienen priesterlich.²⁰ Sie dienen vor allem denen, "die im Begriff sind, die Rettung zu erben".²¹ Auch in unserer Zeit gibt es immer wieder Berichte von solchen Diensten. Was für den Ungläubigen "reiner Zufall" ist, ist für den Glaubenden Gottes Führung – auch durch seine Boten (vgl. Ps 91.5-7).

Hier noch eine kleine Aufstellung dazu:

Beispiele für Engeldienste:

| | | |
|----|--------------|---|
| AT | Im Himmel | Jes 6.1-7; 1Kö 22.19-22; Ri 5.20; Ps 103.20,21; |
| | Auf der Erde | 2Kö 6.17; Dan 6.23; 9.21,22; |
| NT | Im Himmel | EH8.1-5; 7.11,12 u.a. |
| | | EH16.5 - Engel der Wasser. |

¹⁹ **amtend** - das Amt (*Liturgie*) der Engel ist ihr **Dienst** (Diakonie). Man muss die beiden Begriffe hier unterscheiden.

Hebr 8.2; Röm 15.16 - Amt (*Liturgie*) wird auch auf den Herrn und die Apostel angewandt. (Röm 13.6 - Verwendung für Amtende in weltl. Regierung).

[λειτουργία (*leitourgia*) 6x; λειτουργός (*leitourgos*) 5x; λειτουργέω (*leitourgeō*) 3x verb.; λειτουργικός (*leitourgikos*) 1x adj.; 13x bei Paulus].

²⁰ Jes 6.2ff; Mt 18.10; Offb 5.11; 8.3.

²¹ Anmerkung: In den Paulusbriefen tritt die Bedeutung der Engel sehr zurück. Er erwähnt Satansengel (2Kor 12.7); dass die ἐκκλησία (*ekkläsia*) Engel richten wird (1Kor 6.3); dass wir über den Engeln stehen (Eph 2.6) u.v.m.; vgl. a. Gal 1.8; 3.19; Röm 8.38; 2Kor 11.14; Kol 2.18. Da die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Christus ist, hat sie offensichtlich die Hilfe der Engel nicht mehr nötig, da das IN-CHRISTUS-SEIN mehr ist.

EH14.18 - Engel des Feuers.
2Thes 1.6-8 - Engel zum Gericht.

Auf der Erde Lk 2.8-14; Lk 24.4ff; Mt 18.10; 28.3-7; Apg
8.26; 10.3; 12.7-11(15);

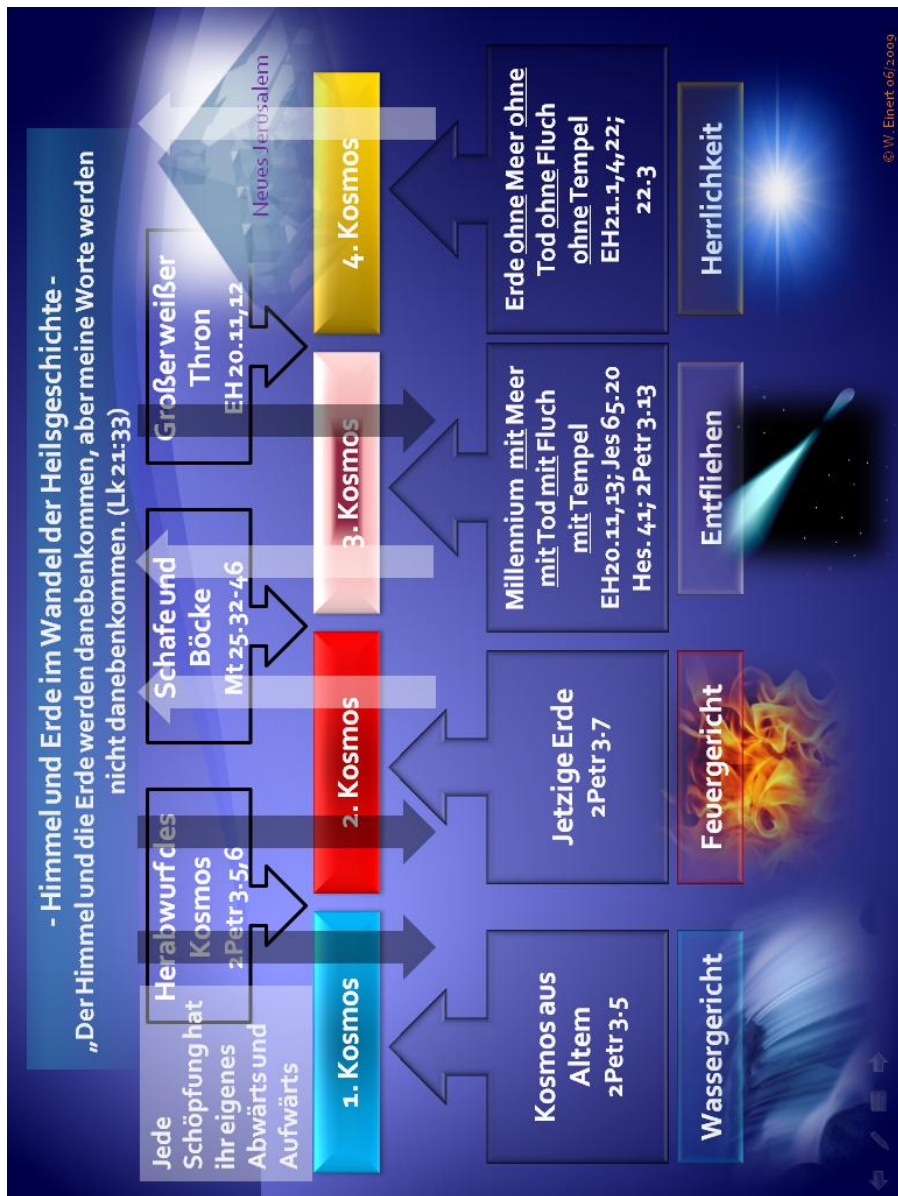
Im Hades Lk 16.22.

Zusammenfassend kann man deshalb feststellen, dass der Gottessohn die Engel bei Weitem überragt. Ebenso wird im Kapitel 1 des Hebräerbriefes Seine göttliche Herrlichkeit auf eindrucksvolle Weise geschildert. Dem kann niemand, der das Wort Gottes als inspiriert ansieht, ausweichen.

Von welcher herrlicher Größe ist doch unser Herr und Haupt, Christus Jesus!

Amen.

Die vier Kosmen:



Aus "Kurzkommentar zum Neuen Testament" Band 12, S. 415, von W. Einert.

Die hebräische Wortwurzel "DM" in ihrer heilsgeschichtlichen Darstellung:

| | | | |
|---------|---------|--------|----------|
| Blut | | דם | |
| Adam | | דם | אָדָם |
| ADaMaH | הָאָדָם | דָּמָה | אָדָם |
| Schemel | | דם | הָשֵׁמֶל |

© W. Finert 2009

